

ber der alten Litteratur 1774 soll sich jeder, der mit der alten Litteratur zu thun hat, kaufen, wenn er auch keinen Beweggrund dazu fände, als die durch diese Sammlung ihm verschafte Bequemlichkeit, mit einem Blick die deutschen Uebersetzer der alten Profanscribenten bis aufs Jahr 1774 überschauen zu können. Auch wünschten wir, alle unsere jungen Herrn von Stande möchten seine Moralische Bibliothek für den jungen deutschen Adel, drei Bände 1785 lesen. Es müßte auf ihr Herz heilsam wirken, und bei manchem um so mehr bessere Früchte hervor bringen, da das Buch weder mit Vorurtheil noch mit hämischer Satyre, sondern in einem mit Bescheidenheit belehrenden Tone, und durch Beispiele aus dem Leben genommen abgefaßt ist. Durch Großmuth, Menschlichkeit und wahre Vorzüge sich auszeichnende Edelleute glänzen in dieser Bibliothek, so wie stolze Thoren Mitleid verdienen. — Zum Gebrauch der Anfänger in der französischen Sprache wüßten wir nicht leicht eine angenehmere, unterhaltendere und leichtere Lektüre als die von Herrn Schummel veranstaltete Recueil des plus jolis Contes tirés des Mille et une Nuit, à l'usage des Ecoles II Tom. 1778. Seinen philosophischen Einsichten macht das Schreiben eines Layen an den Verfasser des Versuchs einer Anleitung zur Sittenlehre für alle Menschen 1784 wahre Ehre. Er greift den Mann gerade da an, wo alle skeptische Grübler seiner Art angegriffen werden müssen: von Seiten ihrer Widersprüche. Er hat einige der letztern ausgehoben, und sehr kurz, aber anschaulich gezeigt, zu was für gefährlichen und zerstörenden

render